

Daß alte Forum, jetzt Mole di Gaeta *).

(Am 12. Oktober 1817).

Im Frieden hier in dieser schönen Bucht,
 Von Gärten, deren Glanz kein Winter trübt, umgeben,
 Die Freyheit Roms zu überleben —
 Verdiente wohl dies Loos zu seyn die Frucht
 Des Lebens eines Cicero? — Ihr Götter!
 Bewahrt vor solcher Schande Roms Erretter!
 Doch, armer Lullius! dein Geist hat nimmer Ruh.
 Mit Bittern fliehst du,
 Einst Catilina's Niederdonnerer, vor Schergen
 Des schwächlichen Antonius, des feigen Knechts
 Des Weibs Kleopatra. Wie konntest du dir bergen,
 Der Tod sey wünschenswerth, wenn rettungslos des
 Rechts

*) Auf der Stätte von Cicero's Villa, von welcher
 aus er, vor den Soldaten des Antonius fliehend,
 ihnen begegnete, und sogleich enthauptet wurde.

Grundfesten mit der Freiheit fallen?
 Doch nein; dich treibt das drückende Gefühl,
 Umsonst vor Cäsar, vor Pompejus und vor Allen,
 Die nach der Tyranny verruchtem Ziel
 Ausstrecken längst die Adlerskrallen,
 In Demuth dich geschmiegt zu haben, ach!
 Zu deiner und des Vaterlandes Schmach.
 Wie schöner war dein Ende, wenn, begeistert
 Vom edlem Muth, du dich entgegenwarfst dem Plan
 Der Frevler, die des Staats durch Ränke sich
 hemeisert!

Jetzt sankst, ein Opfer du der Göttin, welche nicht
 Der Schein von Größe täuscht, kein Pöbellob bestricht.
 Sie trau'erte, da du fiellst, und rief: „Mit schönen
 Reden

Lenkst du den Haufen wohl; den Feind in dir zu tödten
 Vermag die Gottheit nur, die dir das Zeugniß spricht
 Der Anschulb, wenn den Stab der Unterdrücker bricht.“
